



## Projektbeirat

3. Sitzung am 14. November 2022

# TOP 1

## Begrüßung

# Ziele

- Informationen zum städtebaulichen Wettbewerb und Diskussion über Ziele und Erwartungen mit Blick auf die Auslobungsunterlagen
- Ausblick auf die nächsten Schritte von Projektentwicklung und Projektkommunikation „37° Nordost – Gladbeck wächst zusammen“

# Programm

**17:00**

**Begrüßung**

**Aktuelles**

**Vorbereitende Untersuchungen Stadtmitte – Butendorf B224**

**17:30**

**Städtebaulicher Wettbewerb**

**Projektkommunikation 37° Nordost**

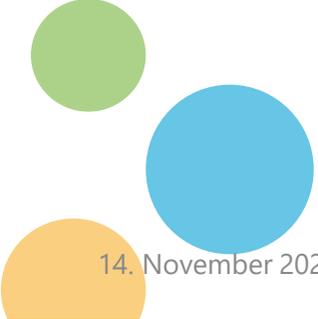
**Ausblick**

**19:30**

**Ende**

# TOP 2

## Aktuelles



14. November 2022

3. Sitzung des Projektbeirats

# TOP 3

## Vorbereitende Untersuchungen Stadtmitte – Butendorf B224

- **aktuell:**

- schriftliche Befragung aller Eigentümer:innen im Voruntersuchungsbereich
- Vertiefung der Analyse anhand der Fragebögen (Rücklauf bislang ca. ein Drittel)
- Erneute Aufforderung
- Erarbeitung von Sanierungszielen
- Erarbeitung eines Sanierungsrahmenplans

- **Termine (2. Quartal 2023):**

- Sitzung des Projektbeirat zu den Ergebnissen der VU
- Öffentliche Veranstaltung

# VU Stadtmitte Butendorf



## • **Abschluss des Verfahrens**

- Überarbeitung nach Projektbeirat
- Überarbeitung nach Abschluss Wettbewerbsverfahren
- Beschluss des Ausschusses im Herbst 2023

**TOP 4**

# Städtebaulicher Wettbewerb

# Vorstellung

scheuvens + wachten plus

# Das Büro scheuvens + wachten plus

Das „neue“ Büro **scheuvens + wachten plus planungsgesellschaft mbh** blickt auf eine lange und erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurück und verfügt über ein breit gefächertes Erfahrungsspektrum.

## Gesellschafter

- Dipl.-Ing. FH M. Sc. Stefan Hartlock  
Stadtplaner AKNW + Prokura
- Dipl.-Ing. Martin Ritscherle  
Stadtplaner AKNW + Geschäftsführer
- Prof. Rudolf Scheuvens  
Stadtplaner AKNW SRL / DASL
- Prof. Kunibert Wachten  
Architekt und Stadtplaner BDA / DASL

## Gegründet

- 01. Januar 2016
- hervorgegangen aus den Büros scheuvens + wachten, FSW und Stadtplanungsbüro Zlonicky Wachten Ebert

## Mitarbeiter

- 10 Dip.-Ing. / M. Sc. / M. A.
- Teamverstärkung durch B.Sc. / studentische Mitarbeiter

# Das Büro scheuvens + wachten plus

## Tätigkeitsfelder

- Regionalplanung
- Stadt- und Stadtteilentwicklungskonzepte, Masterpläne
- Städtebauliche Rahmenpläne, Machbarkeitsstudien, Bebauungspläne
- Gestaltungskonzepte, Gestaltleitpläne und –satzungen
- Betreuung und Koordination städtebaulicher Verfahren
- Städtebauliche Beratung
- Moderation komplexer Planungsprojekte
- **Wettbewerbsmanagement / Betreuung von VgV-Vergabeverfahren**
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

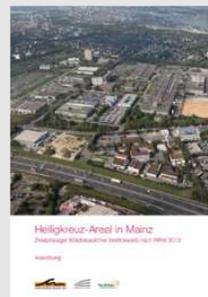
# Das Büro scheuvens + wachten plus



## Beispiele aus dem Wettbewerbs- und Vergabemanagement

Hochbauliche Wettbewerbe - Städtebauliche Wettbewerbe - Freiraumplanerische Wettbewerbe - Werkstätten

Auswahl



# Das Büro scheuvens + wachten plus

## Projektteam



**Martin Ritscherle**

Geschäftsführender Gesellschafter  
Dipl.-Ing. Raumplanung,  
Stadtplaner AKNW  
Wettbewerbsbetreuer AKNW

**Projektleitung**



**Daniela Fink**

M. Sc. Raumplanung  
Stadtplanerin AKNW  
Wettbewerbsbetreuerin AKNW

**Operative  
Projektleitung**



**Laura Kreische**

M.Sc. Städtebau

**Projektmitarbeit**



**Susann Hollbach**

M. Sc. Stadt- und Regionalplanung  
Stadtplanerin AKNW

**Projektmitarbeit**

# Vorstellung

## Das Wettbewerbsverfahren

# Herleitung

## Warum lohnt sich ein Wettbewerb?

- Für die Ausloberin:
  - Zu einer Aufgabenstellung erhält man eine Vielzahl an Konzepten und Herangehensweisen
  - Zeigt auf welche Konzepte verfolgenswert/nicht verfolgenswert sind
  - Verhältnismäßig kostengünstiges Verfahren
  - Fachliche Unterstützung bei der Auswahl des am besten geeigneten Konzepts
  - Geregelttes Verfahren nach RPW 2013 mit gemeinschaftlich getroffener Entscheidung
- Für die teilnehmenden Planer:innen:
  - Folgeaufträge
  - Prestige

# Ablauf des Wettbewerbs

## Vorbereitung Wettbewerb & Vergabeverfahren (einphasig)

- allgemeine Vorbereitungen
- Zusammenstellung Preisgericht
- Erarbeitung des formalen Teils der Wettbewerbsauslobung - Teil A – Abstimmung Verfahren mit Vergabe
- Grundlagenermittlung und Erarbeitung der Wettbewerbsaufgabe - Teil B – Abstimmung mit Ausloberschaft
- Organisation und Moderation des Preisgerichtsvorgesprächs
- Zusammenstellung der Auslobung und Beratung beim Modellbau
- Abstimmung mit der Architektenkammer

ca. 4-6 Monate ab jetzt

**Priorisierung von Zielen!**

## Projektbeirat – Diskussion Auslobung und Ziele

Heute!

## Teilnahmewettbewerb und Bewerbungsverfahren

- EU-Bekanntmachung (30 Tage Laufzeit)
- Auswertung der Bewerbungen, Auswahl von 15 Teilnehmenden

ca. 2 Monate ab Jan. 23

## Beschluss der Auslobung im Ausschuss

Januar 2023

## Bürger:innen-Beteiligung

# Ablauf des Wettbewerbs



## Realisierungs- und Ideenwettbewerb nach RPW 2013

- Versand der Unterlagen, Beratung zu ausstehenden Verfahrensschritten Beantwortung der Rückfragen
- Dokumentation und Versand an Preisrichter:innen, (Zweites) Preisrichtervorgespräch und Kolloquium
- Annahme der Wettbewerbsarbeiten - Phase der Vorprüfung durch s + w plus und weitere Beteiligte
- Vorbereitung und Durchführung der Preisgerichtssitzung, Protokollierung

ca. 3 Monate ab März 23

## Vorprüfung und Preisgericht

- Phase der Vorprüfung durch s + w plus und weitere Beteiligte
- Vorbereitung und Durchführung der Preisgerichtssitzung, Protokollierung

ca. 1,5 Monate ab Jun 23

## Veröffentlichung Wettbewerbsergebnis

1 Monat

## Verhandlungsverfahren

- Vorbereitung und Begleitung Verhandlungsverfahren und Auftragserteilung gem. VgV

3 Monate

# Hinweise Zeitplan

## Zeitplan realistisch aufstellen:

- denn Kolloquium und Preisgericht sind nicht veränderbar!
- Abstimmungszeiten in den unterschiedlichen Ebenen einplanen Arbeitsgruppe, Stadt, Kammer, ...
- Vorlaufzeiten einplanen z.B. Veröffentlichung, Vorlaufzeiten Ausschüsse, Sitzungen
- Ferienzeiten berücksichtigen
- Meilensteine setzen
- Sich möglicher und unmöglicher Reservezeiten bewusst sein und dies kommunizieren



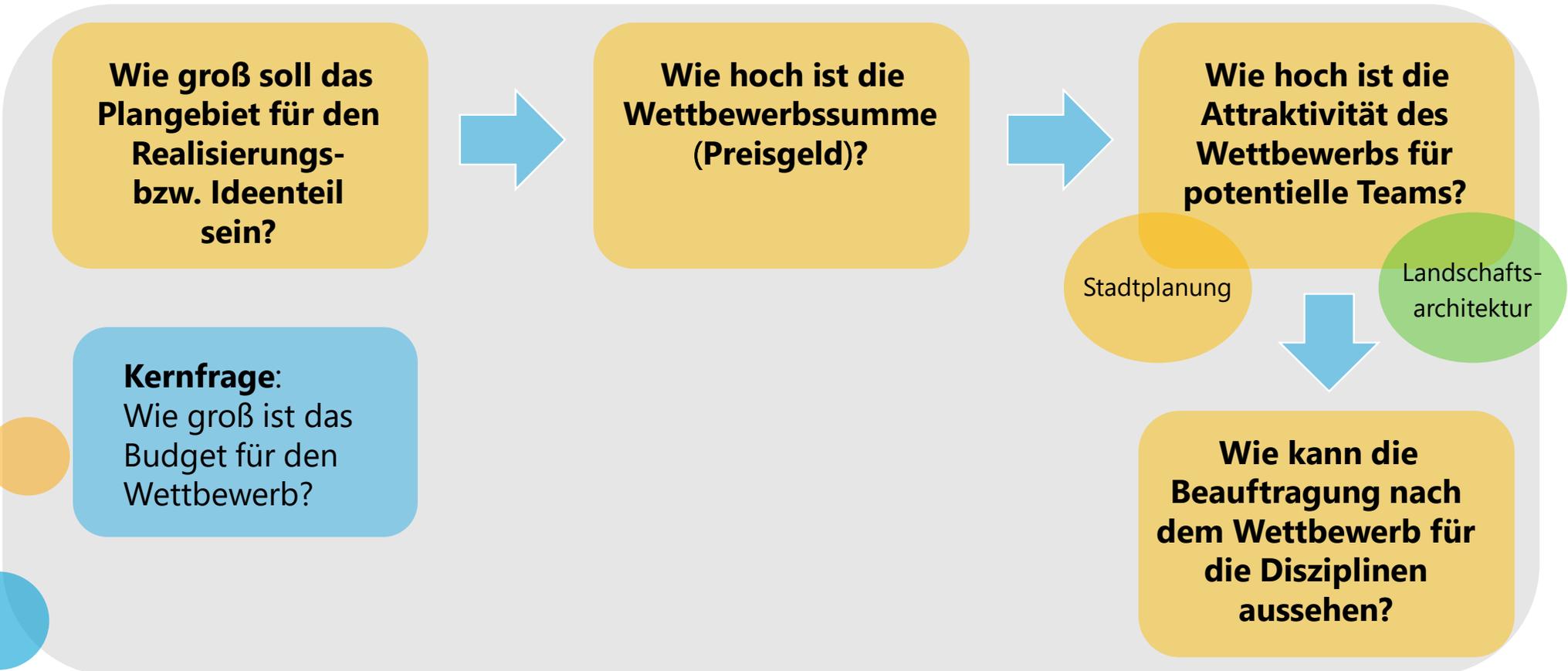
# Das Wettbewerbsgebiet

In der Auslobung eines Wettbewerbs ist die Balance zu finden zwischen:

**Attraktivität**

**Aufwand/  
Kosten**

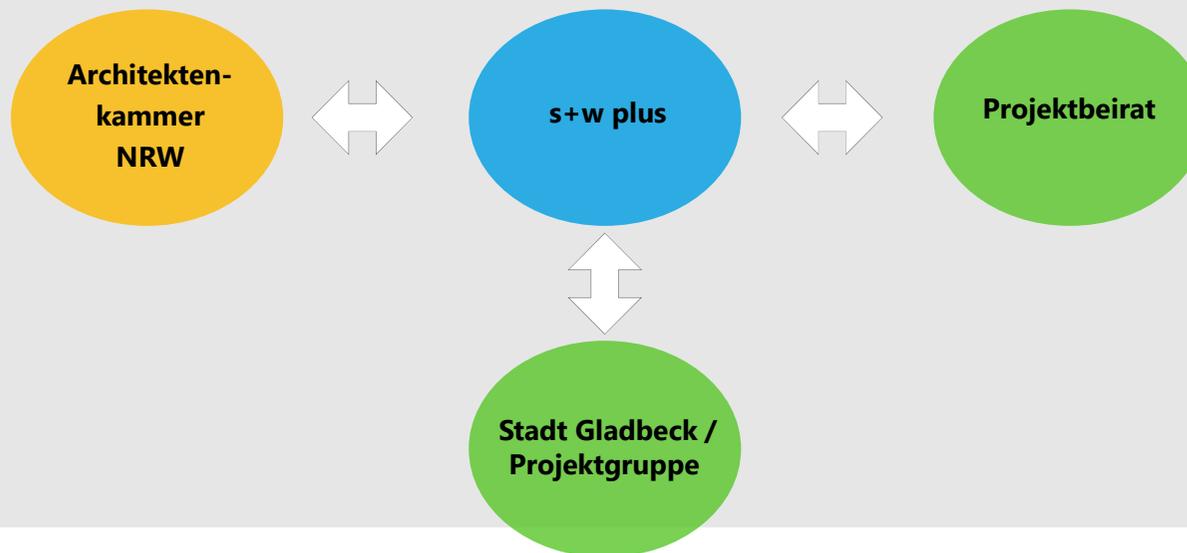
# Das Wettbewerbsgebiet



# Preisgericht

## Verfahren zur Festlegung des Preisgerichts

- Festlegung der Größe des Preisgerichts
- Vorschlagsliste s+w plus – Abstimmung mit dem Auftraggeber und der Projektgruppe
- Abstimmung mit der Architektenkammer durch s+w plus
- Anfrage der (externen) Preisrichter:innen mit konkreten Terminen durch s+w plus



# Preisgericht

## Zusammensetzung des Preisgerichts

**Fachpreisgericht  
(stimmberechtigt und  
stellvertretend)**

Externe Fachleute mit gleicher  
Qualifikation wie Teilnehmende, z.B.

- Stadtplaner:innen
- Landschaftsarchitekt:innen

> in der Überzahl

**Sachpreisgericht  
(stimmberechtigt und  
stellvertretend)**

Im Zusammenhang mit der  
Ausloberin stehende Personen, z.B.

- Bürgermeisterin
- Verwaltungsspitze
- Vorsitzender Ausschuss
- ...

# Preisgericht

## Zusammensetzung des Preisgerichts

**Sachverständige  
und  
Vorprüfer:innen  
(nicht stimmberechtigt)**

Berater:innen

- Themenspezifische Berater:innen
- Vertreter:innen Fachämter
- s + w plus
- ...

**Gäste  
(nicht stimmberechtigt)**

Teilnehmende am Dialog

- Themenspezifische Gäste
- ausgewählte Bürger:innen
- ...

# Auswahl der teilnehmenden Teams

## Verfahren zur Auswahl der teilnehmenden Teams

### Gesetzte Teams

### Über Teilnahmewettbewerb ausgewählte Teams

- Festlegen der Anzahl der gesetzten Teilnehmenden und des gesamten Teilnehmendenfelds
- Beratung über Eignungs- bzw. Auswahlkriterien / Bewerbungsbedingungen (Auswahlkriterien niedrig halten)
- Zusammenstellung der Bewerbungsunterlagen
- Abstimmung mit der Stadt Gladbeck / Vergabestelle / RPA
- Auswertung der Bewerbungen, Abstimmung Vergabestelle (Nachforderungen, ...)

**ACHTUNG: gesetzte Teilnehmende müssen vor der Veröffentlichung feststehen und alle Bedingungen erfüllen!**

# Festzulegende Rahmenbedingungen

**Größe Wettbewerbsgebiet**

**Höhe Wettbewerbssumme (Preisgeld)**

**Priorisierung von Zielen**

**Flexible und fixe Rahmenbedingungen**

**Weitere Beauftragung nach dem Wettbewerb**

**Eignungs- und Auswahlkriterien Teams**

**Auswahl gesetzte Teams**

**Größe Preisgericht**

**Auswahl externe Fachpreisrichter:innen**

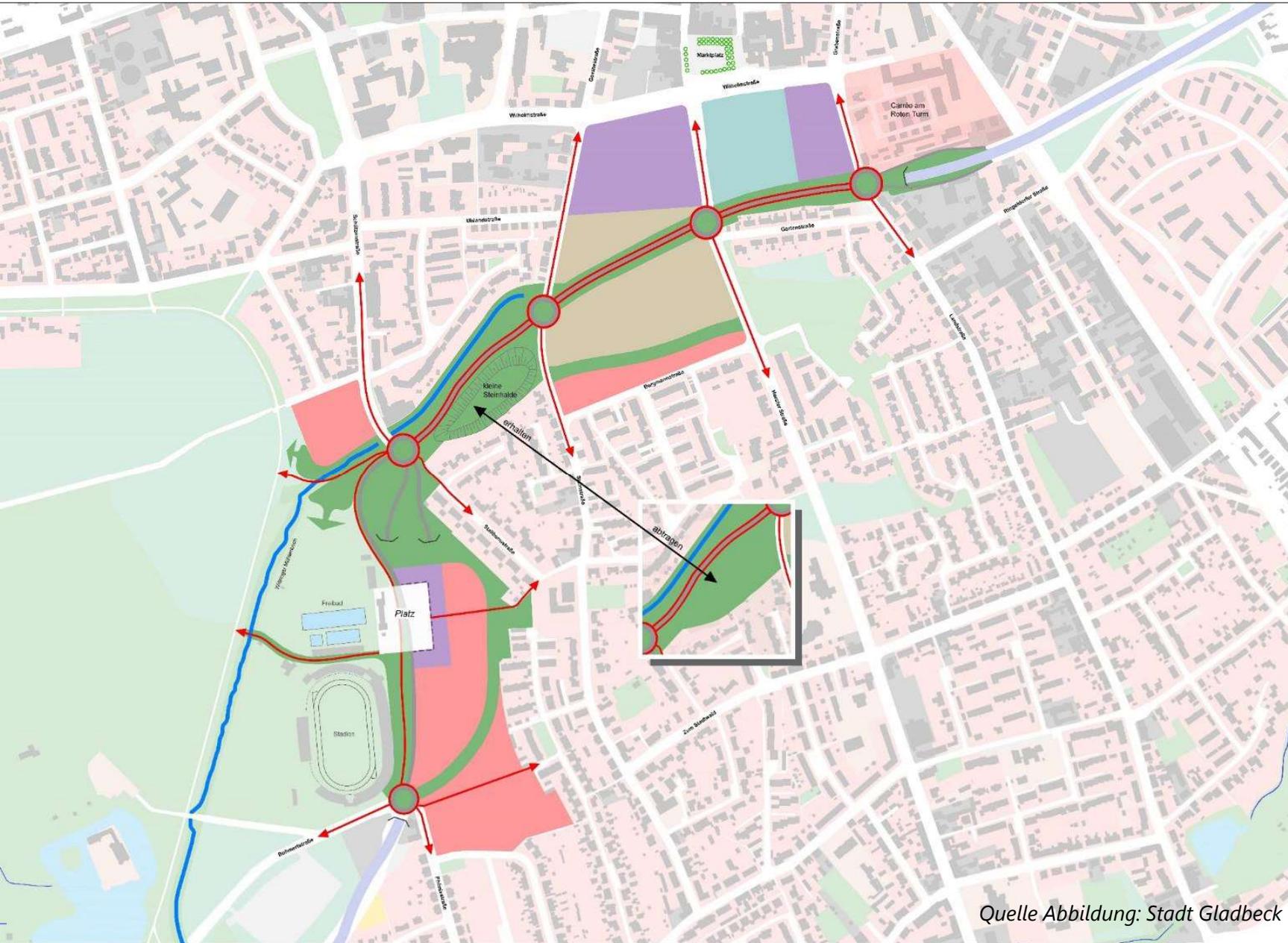
**Festlegen fixer Termine (Kolloquium, Preisgericht)**

**Gibt es Rückfragen?**

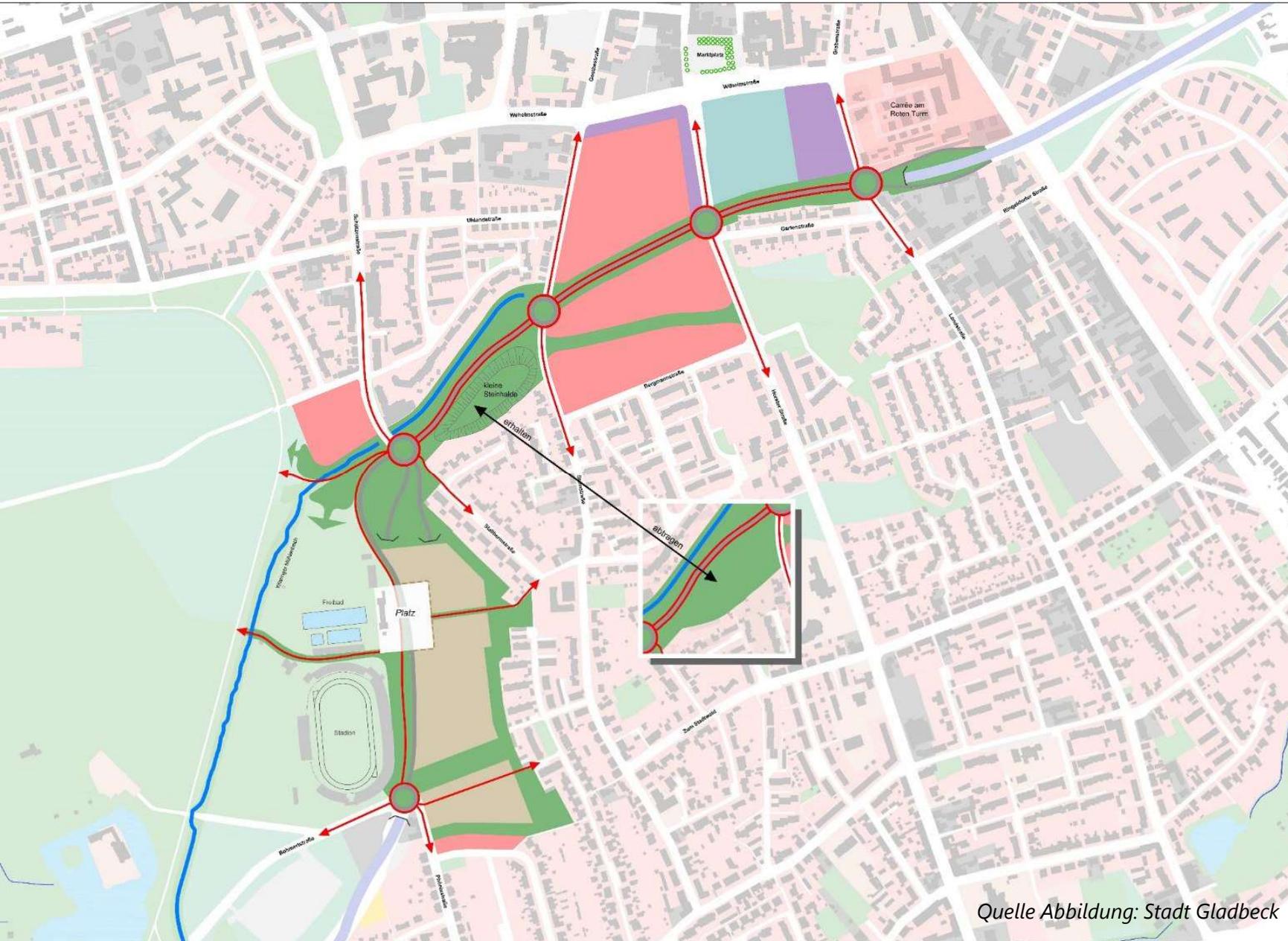
...

# Vorstellung

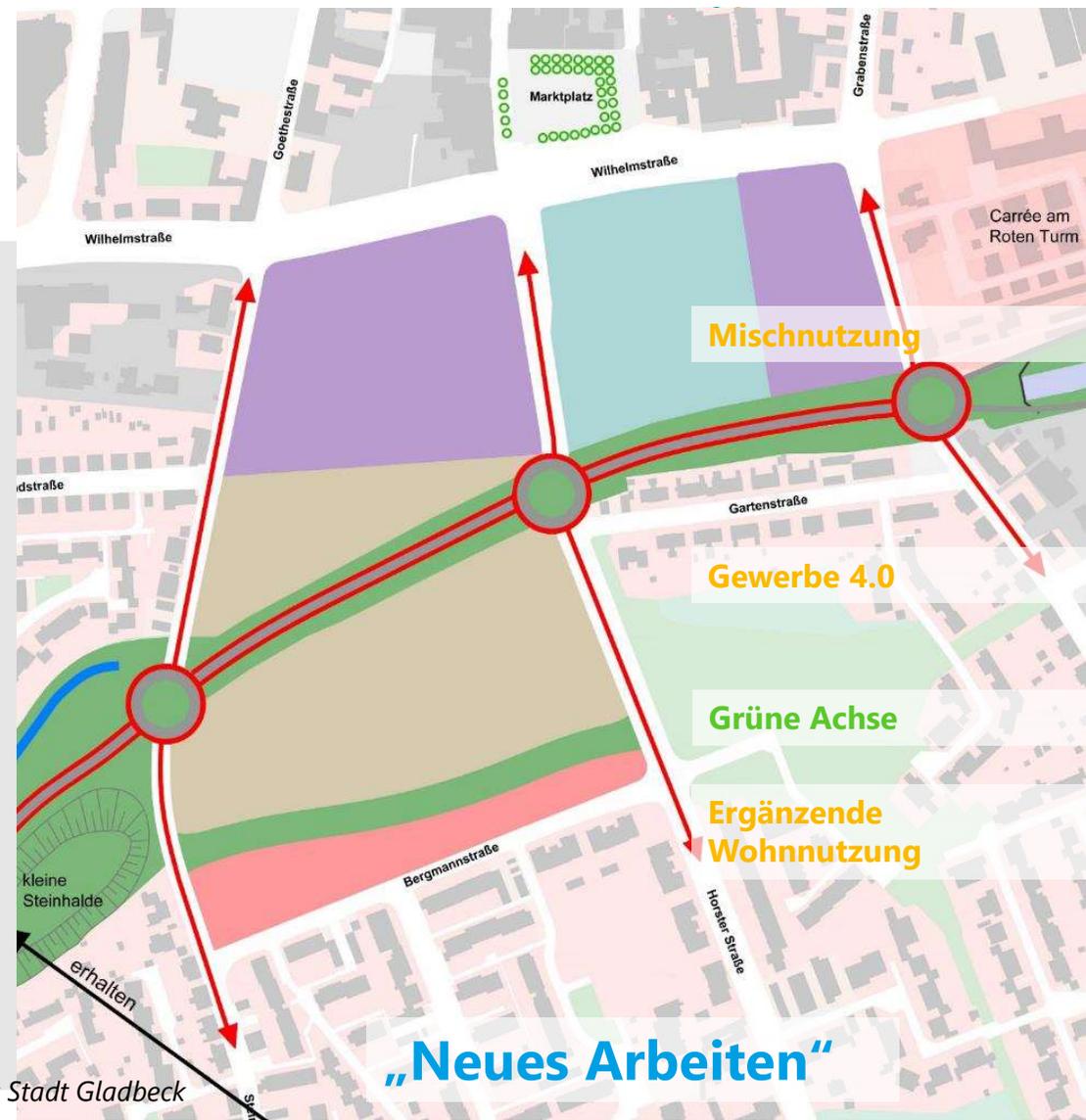
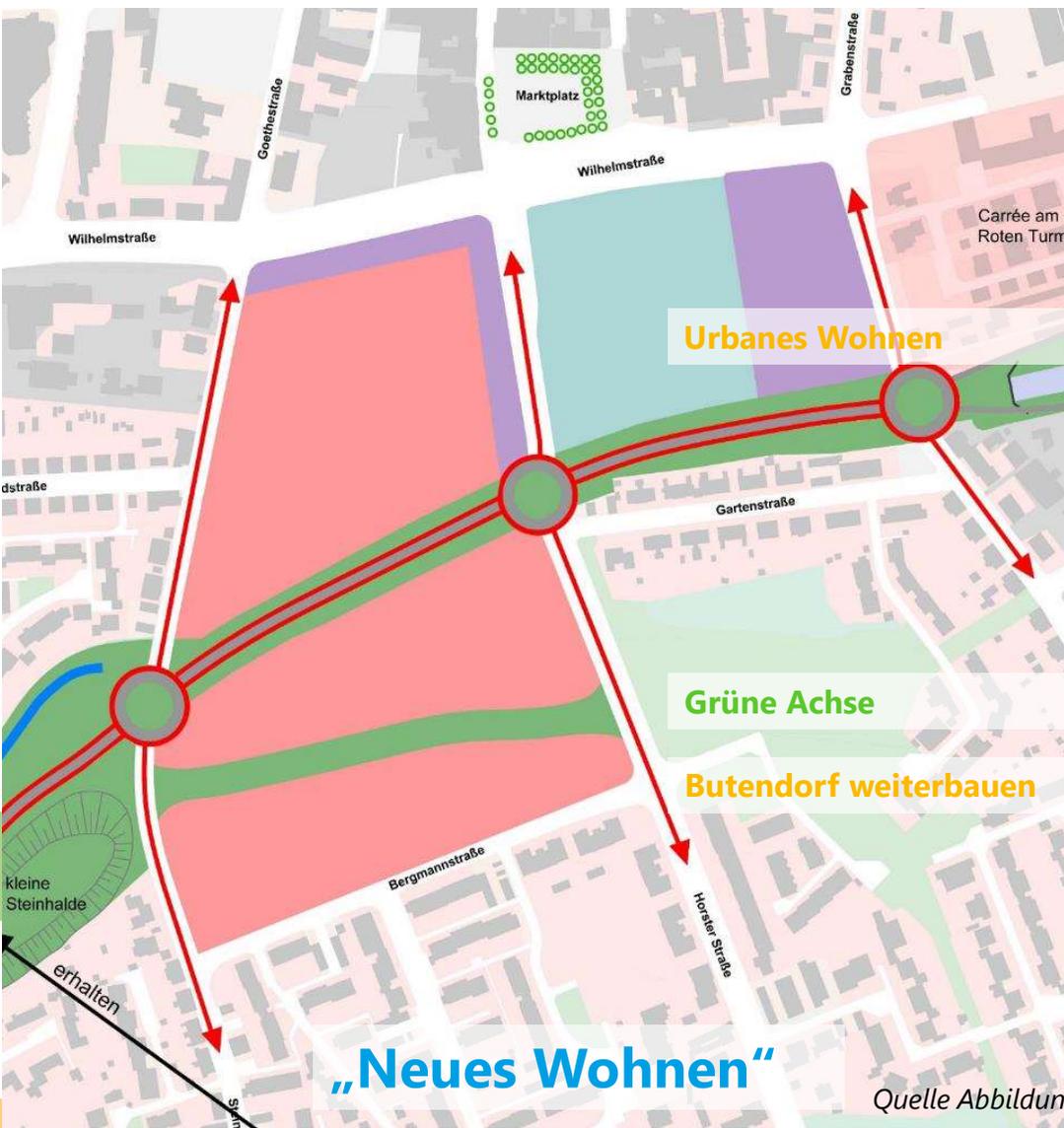
## Die Ziele für 37° Nordost



Quelle Abbildung: Stadt Gladbeck



Quelle Abbildung: Stadt Gladbeck





**Unkomplizierte und sichere Querung der Verbindungsstraße an möglichst vielen Stellen**

**Urbanes Wohnen**

**Qualitätvolles Wohnen in zentraler Lage**

**Grüne Achse**

**Butendorf weiterbauen**

**Möglichkeiten für Freizeitgestaltung mit Gastronomie und Freiflächen, u.a. in einer großzügigen, grünen Spange**

**„Neues Wohnen“**

**Attraktiver Ort für das Zusammenspiel von Wohnen und Arbeiten**

**Ansiedlung von innovativen High-Tech-Unternehmen, urbaner Produktion oder besonderer, identitätsstiftender Leuchtturmprojekte**

**Mischnutzung**

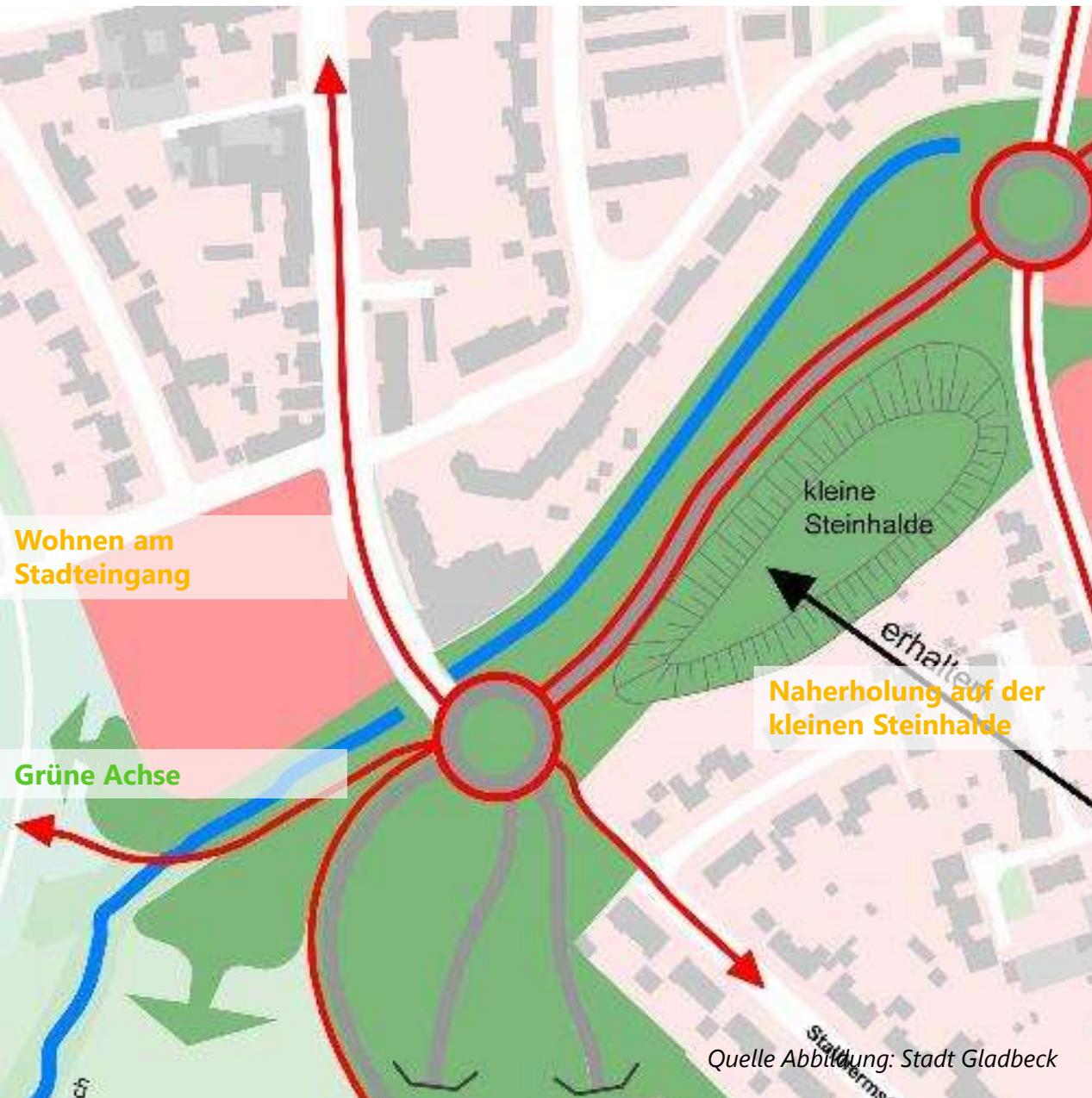
**Gewerbe 4.0**

**Grüne Achse**

**Ergänzende Wohnnutzung**

**„Neues Arbeiten“**

Quelle Abbildungen: Stadt Gladbeck

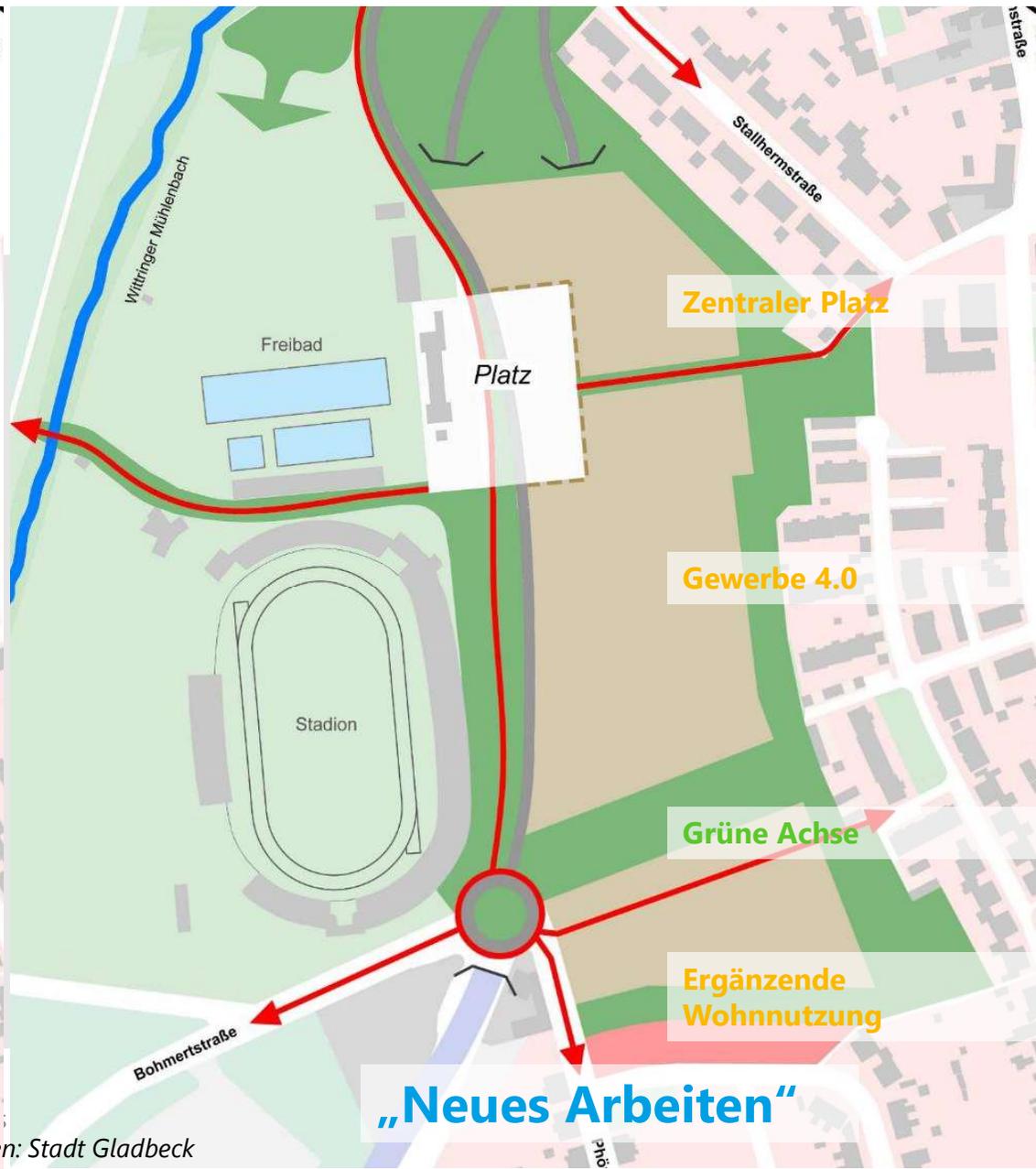




**Großzügige, grüne Gestaltung des Bereichs mit Wittringer Mühlenbach, Verbindungsstraße und kleiner Steinalde**

**Erhalt und Qualifizierung der historisch gewachsenen Grünstrukturen der kleinen Steinalde**

**Wohnnutzung entlang der Schützenstraße bis heran an den Wittringer Mühlenbach**



Quelle Abbildungen: Stadt Gladbeck



Herausstellung des Eingangsgebäudes des Freibads als Ankerpunkt mit einem zentralen Platz, als Treffpunkt aller wichtigen Verbindungsachsen sowie als attraktiver Zugang zum Witringer Wald

Breites Wohnangebot (attraktiv, hochwertig, aber bezahlbar) als Ergänzung des Stadtteils bis zur Verbindungsstraße

Attraktiver Arbeitsort mit hochwertigen, zukunftsfähigen und urbanen Nutzungen

Ansiedlung von innovativen High-Tech-Unternehmen, urbaner Produktion oder besonderer, identitätsstiftender Leuchtturmprojekte

Großzügige, grüne Verbindungszonen im Übergang zwischen den Nutzungen

„Neues Wohnen“

„Neues Arbeiten“

Quelle Abbildungen: Stadt Gladbeck

# Befragung

**Wie bewerten Sie die dargestellten  
Ziele für 37° Nordost?**

# Reflexion

**Wie bewerten Sie die dargestellten  
Ziele für 37° Nordost?**

# Diskussions- runden



14. November 2022

3. Sitzung des Projektbeirats

39

# Leitfragen

**Was wollen Sie der Stadt bzw. dem Büro s+w plus für den Auslobungstext des Wettbewerbs mit auf den Weg geben?**

**Welche Aspekte sind für die Aufgabenstellung für die Planungsteams besonders relevant?**

# TOP 5

## Projektkommunikation 37° Nordost

# TOP 6

## Ausblick